

CAMPUS

Informationen der Evangelischen Hochschule Nürnberg



Interkulturelle Bildung in der Schule: EVHN ist Partner im Wertebündnis Bayern



Demokratie, Teamgeist, Verantwortung – welche Werte zählen? Junge Menschen über Wertefragen zum Nachdenken anregen, mit ihnen diskutieren und sie zum Handeln ermuntern – das will das *Wertebündnis Bayern. Gemeinsam stark für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene*. Seit 2010 ist die EVHN Bündnispartner auf Wunsch des damaligen Landesbischofs Dr. Friedrich und vertritt die Evang.-Luth. Kirche in Bayern in diesem bundesweit einmaligen Zusammenschluss.

Von der Realität zur Normalität: Schule interkulturell entwickeln!

Mit dieser Perspektive arbeitet die EVHN am Wertebündnis-Projekt *WERTvoll MITEinander – Interkulturelle Bildung für ein gelingendes Zusammenleben mit*. Ziel ist es, die interkulturelle Bildung und Wertebildung sowie interkulturelle Kompetenz zu fördern und im Kontext Schule langfristig zu verankern. Ein notwendiges Desiderat hinsichtlich der kulturellen wie religiösen Heterogenität an bayerischen Schulen.

Von April 2011 bis Dezember 2014 haben acht bayerische Schulen aller Schularten – und dort die gesamte Schulfamilie sowie außerschulische Partner – an interkulturellen Schulentwicklungsprozessen teilgenommen (Bestandsaufnahmen an den Schulen, Sensibilisierungstrainings zur interkulturellen Verständigung, Coaching-Workshops).

Ergebnisse der Evaluation

Die Schulen haben die plurale Schüler- und Elternschaft als große Herausforderung er-

lebt. Hinsichtlich des Umgangs mit Menschen unterschiedlicher kultureller und religiöser bzw. weltanschaulicher Sozialisation im Raum Schule stellten sich Fragen nach gemeinsamen Werten, nach Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit kulturellen oder religiösen Konfliktsituationen, nach (schul-)rechtlichen Rahmenbedingungen oder auch nach Ressourcen, die Vielfalt in der Schule positiv zu leben und zu gestalten. Zentrale Erkenntnisse der Evaluation waren zum Beispiel Religion als Thema im Konfliktfall, unterschiedliche kulturelle und religiöse Erziehungsstile als Problem und der Religions- und Ethikunterricht als eine Schlüsselfunktion in der interkulturellen Verständigung.

Aus den Erfahrungen und Ergebnissen von *WERTvoll MITEinander* ist ein Leitfaden für Lehrkräfte entwickelt worden, der ermutigen und unterstützen soll, interkulturelle Schulentwicklungsprozesse anzustoßen. Es wurden zudem Lehrkräfte ausgebildet, um Schulen in Bayern bei der Umsetzung interkultureller Schulentwicklung zu unterstützen.

Verschiedenartigkeit als Bereicherung

Die EVHN beteiligt sich mit diesem Projekt nachhaltig an interkultureller Bildung. Kulturelle wie religiöse Vielfalt als Bereicherung zu verstehen und Achtung gegenüber Menschen unterschiedlicher Herkunft zu entwickeln wird dabei als notwendige Bildungsaufgabe erachtet.

Prof. Dr. Kathrin Winkler

Termine

17. – 19.9.2015

Rekonstruktive Forschung in der Sozialen Arbeit
Forschungsmethoden-Workshop des Netzwerks „Rekonstruktive Soziale Arbeit – zur Entwicklung von Forschung, Lehre und beruflicher Praxis“
EVHN, www.evhn.de/rekonsobi-tagung

23.9.2015

Informationstag für studieninteressierte Schülerinnen und Schüler der Metropolregion über das EVHN-Studienangebot
8.30 Uhr – 12.30 Uhr, Hörsaal S18, EVHN

8.10.2015

Semesteranfangsgottesdienst
17.30 Uhr, Dreieinigkeitskirche, Nürnberg-Gostenhof

14.10.2015

Ausstellungseröffnung „Tote essen auch Nutella.“ Kinderbilder zum Thema Sterben, Tod und Trauer
19.00 Uhr, EVHN, Eingang Roonstr. 27
Ausstellung bis 14.12.2015, montags bis freitags, 8 bis 18 Uhr, Eingang Bärenschanzstr. 4

21. – 22.10.2015

ConSozial Fachmesse und Kongress des Sozialmarktes
Die EVHN präsentiert sich am Gemeinschaftsstand der Bayerischen Hochschulen
Messezentrum Nürnberg

24.10.2015

Lange Nacht der Wissenschaften
www.evhn.de/nacht-der-wissenschaft
18.00 – 1.00 Uhr, EVHN, Eingang Roonstr. 27

28.10.2015

Es ist was es ist sagt die Liebe. Kurze Kulturgeschichte des Liebens und Lebens*
Vortrag Prof. Dr. Andrea Nickel-Schwäbisch, EVHN
19.30 Uhr, eckstein, Burgstraße 1-3, 90403 Nürnberg



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit über 200 Tagen sind wir als neu gewählte Hochschulleitung im Amt. Und ich kann sagen, ich bin angekommen, auch mit Blick auf die neue Grundordnung, die zeitgleich in Kraft getreten ist. Es gibt nach wie vor viel zu organisieren und zu klären: Neue Kompetenzen und Zuständigkeiten bieten Perspektiven und Entwicklungschancen, neu gestaltete Prozesse und Abläufe ermöglichen zudem Synergien und erfreuliche Formen der Zusammenarbeit zwischen den Kolleginnen und Kollegen. Die Stimmung im neuen Präsidium ist gut und unser großes Anliegen ist es, die vielen Aufgaben, die vor uns liegen, auf eine transparente und verlässliche Art und Weise zu bewältigen. Die tolle Arbeit der Kolleginnen und Kollegen dabei schätze ich sehr.

Bei meiner eigenen neuen Aufgabe, Forschung und Entwicklung an unserer Hochschule weiter zu profilieren und zu fördern, kann ich auf Erfahrungen aus den vergangenen Jahren zurückgreifen und freue mich auf die Perspektiven: Eine Schriftenreihe und ein öffentliches ‚Forum für Forschung, Entwicklung und Transfer‘ kommunizieren die vielfältige Expertise innerhalb unseres Kollegiums nach innen und außen noch besser. Eine Referenzstelle für Forschung und Entwicklung soll die Drittmittelforschung an der EVHN deutlich forcieren und ein inzwischen gegründetes An-Institut für diakonische Praxisforschung in Kooperation mit der Rummelsberger Diakonie gibt uns die Möglichkeit, empirische Fragestellungen und konzeptionelle Entwicklungsaufgaben in der Praxis gemeinsam und für beide Seiten gewinnbringend zu bearbeiten.

Ich freue mich auf die weiteren Schritte und auch über alle Ideen, die unsere Hochschule künftig noch attraktiver machen, für Studierende und Mitarbeitende genauso wie für unsere Trägerin, die Ev.-Luth. Kirche in Bayern und alle unsere Kooperationspartner.

Prof. Dr. Joachim König
Vizepräsident

Weiterbildungskooperation mit dem Klinikum

Im Rahmen der 18-monatigen Weiterbildung des Klinikums Nürnberg zur Stationsleitung wird das Modul „Allgemeines Management“ an der EVHN gelehrt und „Interdisziplinäre Grundlagen“ inhaltlich eng mit der EVHN abgestimmt. Bei erfolgreichem Bestehen der Modulprüfungen können die erworbenen „ECTS“ auf das Studium Gesundheits- und Pflegemanagement an der EVHN angerechnet werden.

Mit der Vertragsunterzeichnung dieser Kooperation wird die Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung gefördert, die Gesundheits- und Pflegekräfte der Weiterbildung können akademische Luft schnuppern und die Zusammenarbeit des Klinikums Nürnberg mit der EVHN wird weiter intensiviert.

Interprofessionell (noch) besser als professionell

Keine Berufsgruppe im Gesundheitswesen kann komplexe Versorgungssituationen alleine bewältigen. Im Hinblick auf interprofessionelle Zusammenarbeit gibt es noch großen Handlungsbedarf. Da die Basis für eine gute interprofessionelle Zusammenarbeit in der Ausbildung der unterschiedlichen Professionen gelegt wird, haben drei Institutionen das Projekt „Interprofessionelle Ausbildung“ ins Leben gerufen.



Erstmals fand am 16.6.2015 ein Projekttag statt, an dem 54 Pflege Dual-Studierende der EVHN, 23 Pflege-Schülerinnen und Schüler des Klinikums Nürnberg sowie 50 Medizinstudierende der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität, Standort Nürnberg, teilnahmen.

„Ab dem ersten Studien- bzw. Ausbildungsjahr sollen Medizin- und Pflege-Studenten sowie Auszubildende in der Gesundheits- und Krankenpflege künftig punktuell gemeinsame Lehrveranstaltungen haben, um von-, mit- und übereinander zu lernen“, so Dr. Stephan Kolb, Geschäftsführer der Klinikum Nürnberg Medical School GmbH. „In vielen Ländern ist eine interprofessionelle Ausbildung Standard. Deutschland steht hier ganz am Anfang“, erläutert Prof. Dr. Jürgen Härlein, Studiengangsleiter Health: Angewandte Pflegewissenschaften an der EVHN.

Die Projektpartner planen mittelfristig, die Curricula von Pflege und Medizin im Hinblick auf interprofessionelle Lehrveranstaltungen abzustimmen. Der Projekt-Tag ist somit erst der Auftakt zu einer breit angelegten Neu-Orientierung.

Finanzierung und Kostenrechnung

Wer in einer sozialen Organisation mit Steuerungs- oder Leitungsaufgaben betraut ist, benötigt fachlichen Kompetenzen, aber auch betriebswirtschaftliches Know-how: Die Kontrolle von Kenngrößen, das sichere Einordnen von Ergebnissen in den betriebswirtschaftlichen Kontext und wirtschaftliches Denken und Handeln sind gefordert.

Der kompakte Zertifikatslehrgang „Finanzierung und Kostenrechnung“ behandelt die betriebswirtschaftlichen Grundlagen des Sozialmanagements und richtet sich an – angehende – Führungskräfte sozialer

Organisationen und Fachkräfte, die sich mit betriebswirtschaftlichen Aufgaben befassen müssen und keine kaufmännische Ausbildung haben.

Der Lehrgang startet am 23./24.11.2015 und umfasst sieben Wochenenden (Freitagnachmittag und Samstag). Anmeldung und nähere Informationen www.evhn.de/iffit.

Master Angewandte Bildungswissenschaften

Die Anmeldung zum neuen, berufsbegleitenden Master ist vom 1. Oktober bis 15. Dezember 2015, Start des neuen Studiengangs ist im März 2016.

www.evhn.de/master-bildungswissenschaften



1



2



3



4



5

Kindheitspädagogin ausgezeichnet

Claudia Schröders, Absolventin des Bachelor-Studiengangs Erziehung und Bildung im Kindesalter, hat mit ihrer empirischen Abschlussarbeit „Wir haben zusammen gestreitet“ den Carl-Link-Award 2015 verliehen bekommen. In der Kategorie „Beste Abschlussarbeit“ im Themenfeld „Den Kita-Alltag professionell gestalten“ wurde Claudia Schröders auf dem dritten Deutschen Kitaleitungskongress in Dortmund mit dem dritten Platz ausgezeichnet. Gemeinsam mit der Deutschen Kinderhilfe e.V. verleiht der Carl Link Verlag die Auszeichnung in dieser Kategorie für die praxisrelevantesten Abschlussarbeiten kindheitspädagogischer Studiengänge. ■



Kurzmeldungen

NÜRNBERG JA zum Semesterticket: Mit einer Wahlbeteiligung von über 56 Prozent aller wahlberechtigten Studierenden der EVHN wurde das notwendige Quorum von einem Drittel weit überschritten. 70,44 Prozent stimmten für das Semesterticket, mit „nein“ stimmten 29,56 Prozent. Die Urabstimmung zum Semesterticket an der EVHN fand Anfang Juni 2015 online statt. Zum Wintersemester 2015/16 kann nun auch für die EVHN-Studierenden ein günstiges Semesterticket für den öffentlichen Nahverkehr (gesamter VGN-Verband) eingeführt werden. Die Detail-Verhandlungen mit dem VGN laufen aktuell.

BAYERN I Hanna Moritzen, Lehrkraft für besondere Aufgaben, wurde als eines von fünf Mitgliedern der neuen Unabhängigen Kommission zur Anerkennung von Leid der Evang.-Luth. Landeskirche in Bayern berufen. Über die Kommission können Menschen, die durch Mitarbeitende der bayerischen Landeskirche oder Diakonie sexualisierte Gewalt erfahren haben, finanzielle Entschädigungsleistungen erhalten.

BAYERN II EVHN-Bibliotheksleiter Christian Mantsch wurde zu einem von drei Sprechern

der Arbeitsgemeinschaft „Die Bibliotheken von Hochschule Bayern“ (BHB) gewählt, deren Mitglieder sich aus den Leiterinnen und Leitern aller 19 bayerischen Hochschulbibliotheken zusammensetzt. Schwerpunkt der Arbeit ist die Interessenvertretung der bayerischen Hochschulbibliotheken sowohl in der politischen Öffentlichkeit als auch gegenüber bibliotheksfachlichen Gremien.

EUROPA Prof. Dr. Hildegund Sünderhauf sprach am 20. März 2015 vor dem Europarat in Paris über Forschungsergebnisse zum Wechselmodell und Gender-Fragen. Die Antidiskriminierungskommission des Europarates beschäftigt sich mit der Frage von geschlechtsspezifischer Diskriminierung von Vätern in Gerichtsverfahren um elterliche Sorge und Umgangsrecht. Zudem nahm Hildegund Sünderhauf im Mai 2015 auf Einladung des Bundesjustizministeriums an einer Expertenanhörung in Berlin zu der Frage der Notwendigkeit einer Reform des Kindesunterhaltsrechts bei erweitertem Umgang und Wechselmodellbetreuung teil. ■

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Neu oder neue Stelle

1 // Astrid Allwardt, Studierendenbüro und Verwaltung Institut für Fort- und Weiterbildung, Innovation und Transfer IFIT 2 // Prof. Dr. Michael Bayer, Professor für Soziologie 3 // Gabriele Fley, Diplom-Pflegepädagogin, Lehrkraft für besondere Aufgaben 4 // Regina von Förster, Studiengangkoordinatorin Bachelorstudiengänge Erziehung, Bildung und Gesundheit im Kindesalter Dual, Heilpädagogik Dual 5 // Prof. Dr. Lutz Galiläer, Professor für Allgemeine Pädagogik und Empirische Sozialforschung 6 // Susanne Knoll, Buchhaltung 7 // Prof. Dr. Arne Manzeschke, Professor für Anthropologie und Ethik 8 // Claudia Rieber, Prüfungsamt, International Office 9 // Silke Schödl, Hausmeisterin 10 // Katja Zeltner B.A., Studiengangkoordinatorin Gesundheits- und Pflegepädagogik, Gesundheits- und Pflegemanagement



12.11.2015
Kompetenzforum – Akademische Berufsmesse
Ab 10.00 Uhr, EVHN, Am Plärrer 15, 2. Stock

25.11.2015
Wer eine Frau ansieht, ihrer zu begehren... Liebe, Ehe und Leidenschaft aus theologischer (Nach-)Sicht*
Vortrag Pfarrer Willi Stöhr, Leiter der evangelischen stadtakademie nürnberg
19.30 Uhr, EVHN, Eingang Roonstraße 27

28.11.2015
Symposium zum Thema Delirprophylaxe
In Kooperation mit dem Klinikum Neumarkt und dem Institut für Pflegeforschung, Gerontologie und Ethik der EVHN, EVHN

9.12.2015
Gedankenaustausch mit der paradiesischen Eva über Eros, Sünde, Umkehr und Vergebung, Vortrag Prof. Dr. h.c. Ruth Lapide
18.00 Uhr, EVHN

16.12.2015
Lieben mit Migrationshintergrund. Erfahrungen mit bikulturelle Partnerschaften*
Vortrag von Ruth Dilger, Mehmet Eryasar, Erziehungs-, Paar- und Lebensberatung der Stadtmission Nürnberg
19.30 Uhr, EVHN, Eingang Roonstraße 27

22.12.2015
Weihnachtsgottesdienst
17.30 Uhr, Dreieinigkeitskirche, Nürnberg-Gostenhof

15.1.2016
Kinderuni „Warum kann sich ein Fisch eine Kuh vorstellen?“
15.00 – 16.30 Uhr, Prof. Dr. Ulrike Oehmen mit Studierenden, EVHN, Einschreibung 28.9. – 2.10.2015 und Details zum Inhalt: www.kuf-kultur.de/kuf-angebote-projekte/kinderuni/

20.1.2016
Liebe, Leib und Lust. Tabus und Tabubrüche in der Bildenden Kunst*
Vortrag Prof. Dr. Ralf Frisch, EVHN
19.30 Uhr, eckstein, Burgstraße 1–3, 90403 Nürnberg

Termin bitte siehe www.evhn.de – Veranstaltungen:
Jesus von Nazareth – Jesus von Bethlehem
Vortrag Prof. Dr. h.c. Ruth Lapide
18.00 Uhr, EVHN

* Im Rahmen der Vortragsreihe „Wer je gelebt in Liebesarmen... Gefühle und Konflikte um die wichtigste Sache der Welt“, EVHN evangelische stadtakademie nürnberg und Evangelische Studiendengemeinde

Neues aus dem Alumni-Netzwerk

Damit wir in Verbindung bleiben ist das Motto des Alumni-Netzwerkes der Evangelischen Hochschule Nürnberg e.V. Es verbindet die Hochschule und ihre Absolventinnen und Absolventen, fördert und unterstützt die Verbundenheit ehemaliger Studierender zur Evangelischen Hochschule Nürnberg und ihren Vorläufereinrichtungen.

Neu ist der „Online-Konferenzraum“. Dort können sich alle registrierten Alumni-Vereinsmitglieder mit anderen EVHN-Alumni in den Fachgruppen „Gesundheit und Pflege“, „Pädagogik“, „Sozialarbeitswissenschaften“ sowie „Theologie und Ethik“ austauschen, Best Practice-Modelle miteinander teilen und neue fachwissenschaftliche Erkenntnisse diskutieren. Zudem können sich Einzelpersonen und Gruppen in geschützten Räumen verabreden und online zusammenarbeiten, zum Beispiel in den Bereichen Kollegiale Beratung oder Mentoring.

Bereits im Wintersemester wurden neue Vorstandsmitglieder des Alumni-Netzwerkes gewählt. Es sind Prof. Dr. Joachim König, Agnes Kulinski, Judith Pitter und Susanne Schuster. Anja Assenbaum, Andreas Münch und Philipp Sommerlath wurden als Vorstandsmitglieder wieder gewählt.

„Tote essen auch Nutella“



Kinder sind sehr kreativ, wenn es darum geht, ihre Vorstellungen von Sterben, Tod und Traurigkeit auszudrücken. Wie sie dabei vorgehen wird in den Exponaten eindrucksvoll gespiegelt. Die Ausstellung „Tote essen auch Nutella.“ *Kinderbilder zu Sterben, Tod und Trauer* ist vom 14. Oktober 2015 (19 Uhr Eröffnung) bis 14. Dezember 2015 an der Hochschule zu sehen (Eingang Bärenschanzstraße 4), geöffnet Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr.

Die Lange Nacht der Wissenschaften Nürnberg-Fürth-Erlangen Sa 24.10.2015 18-1 Uhr

Am 24. Oktober 2015 heißt es im Städtedreieck Nürnberg, Fürth und Erlangen zum siebten Mal „Wissenschaft zum Anfassen“. Die Lange Nacht der Wissenschaften lädt von 18 bis 1 Uhr zum Staunen und Entdecken ein. Die EVHN ist wieder mit bunten, aktuellen, spannenden Themen dabei:

- Dann holen wir eben eine Polin
- Können 3D-Drucker helfen und heilen?
- Passiv + Aktiv = Veränderung
- Was ist das Soziale wert? – Der Social Return on Investment
- Time out@Büro: Mit Achtsamkeit beruflichen Alltag gelassen meistern.
- Konsumreduktionsprogramme für Tabak & Alkohol
- Religion und Gewalt – Gegensatz oder Verwandtschaft?

Dauer: je Programmpunkt ca. 30 Minuten

Führungen durch die Ausstellung „Tote essen auch Nutella. Kinderbilder zu Tod und Trauer“ // Büchertisch mit Kinderbüchern zu Tod und Trauer // Lange Nacht der Hausarbeiten & Gruselkabinett der Referate und Präsentationen // 3-Drucker-Mitmachaktion // Aktions-tisch Tabak und Alkohol

Wir freuen uns auf Sie.
Details und Uhrzeiten www.evhn.de/nacht-der-wissenschaften

Diakonische Praxisforschung fördern

Die Rummelsberger Diakonie hat zusammen mit der EVHN das Wichern-Institut gegründet. Das Forschungsinstitut hat die Aufgabe, diakonische Praxisforschung in den für die Rummelsberger Diakonie relevanten Handlungsfeldern voranzutreiben. Es soll die Untersuchung aktueller Fragestellungen und die Entwicklung zukunftsweisender Konzepte fördern. Die ersten Projekte beschäftigen sich u.a. mit dem Leben von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen, dem Ehrenamt und mit den besonderen Merkmalen der Arbeit eines diakonischen Trägers.

Geschäftsführer des Instituts ist der Leiter der Rummelsberger Diakonischen Akademie, Dr. Bernhard Petry, wissenschaftlicher Leiter ist EVHN-Vizepräsident Prof. Dr. Joachim König. Drittes Institutsmitglied ist Dietmar Maschke von der EVHN als Referent für die Forschungskoordination. Sitz des An-Instituts – es ist organisatorisch und rechtlich eigenständig und der EVHN angegliedert – ist das Wichernhaus, das ehemalige Universitätsgebäude in Altdorf.

EVHN-Kuratorium: Kümmern, sorgen, pflegen

Mit der neuen Grundordnung der EVHN wurde auch ein neues Kuratorium gewählt. Formale Aufgaben des Kuratoriums sind beispielsweise die (Vize-)Präsidentenwahl, Beschließung des Haushalts- und Stellenplans, Beschließung über den vom Präsidium aufgestellten Entwicklungsplan der Hochschule und über die von dem Präsidium vorgeschlagenen Forschungsschwerpunkte. Weiter entscheidet das Kuratorium auch über Schwerpunkte der internationalen Kooperationen oder über die Einrichtung, Änderung und Aufhebung von Studiengängen. Darüber hinaus unterstützen die Mitglieder die Interessen der Hochschule in der Öffentlichkeit und beraten die Hochschule; sie sind der EVHN besonders verbunden.

Die Kuratoren (von lateinisch *curare*: sich kümmern, Sorge tragen, pflegen, auch: heilen, kurieren, behandeln) sind Vertreter aus Gesellschaft,

Wissenschaft, Diakonie, Kirche und Medien: Rektor Dr. Günter Breitenbach, Rummelsberger Diakonie // Alexander Jungkunz, Nürnberger Nachrichten // Diakon Robert Munderlein, Landessynode der Evang.-Luth. Kirche in Bayern // Oberkirchenrat Prof. Dr. Stefan Ark Nitsche // Prof. Dr. Gury Schneider-Ludorff, Augustana-Hochschule Neuen-dettelsau // Oberkirchenrat Helmut Völkel, Evang.-Luth. Kirche in Bayern

Die EVHN-Mitglieder des Kuratoriums sind:

Prof. Dr. Brigitte Bürkle // Prof. Dr. Jürgen Kruse // Sebastian Ottmann, B.A. // Stephan Richter, M.A. // Prof. Dr. Klaus Schellberg // Christina Schmähl (studentische Vertreterin)

Die Mitglieder mit beratender Stimme (EVHN): Kurt Füglein, Kanzler // Prof. Dr. Joachim König, Vizepräsident // Prof. Dr. Michael Kuch, Vizepräsident // Prof. Dr. Edina Normann, Gleichstellungsbeauftragte // Prof. Dr. Barbara Städtler-Mach, Präsidentin